

Gunsten gemachten Interventionen möchte er sich bestens bedanken, "will ouch uff sin Zytt den Vogt Muoheimen um die ussgossne worth wider mich berechtigen unndt mich in khurtzem der sachen halber vor U.G.E.W. [Ammann und Rat] verantworten gutter Zuversicht Undt hoffnung sie daran woll khomen werdent, achten auch mich In disem Ampt nit anders dan Ehrlich unndt woll gehalten habe ...

Dieweill dan ihn dem scharmütz entzischendt den Banditen Zwen verwundt bli-  
ben, welche Jch nit wegen der wunden kheinen folteren lassen noch minder weyss,  
wess selbige missghandelt haben, allein bin ich diser tagen bericht worden wie  
dass einer dem [Camillo] Lampungiano<sup>2</sup> gedienet von dem Meylender gebüedt ver-  
rufft, der ander hat dem Burgungino [?]<sup>3</sup> gedienet, von welchem Jch nützit  
weiss siner misshandlung halber." Er möchte sie, Ammann und Rat, nun  
um Rat ersuchen, wie er mit den genannten Gefangenen verfahren  
solle. Deren Haft würde ihm nämlich grosse Kosten verursachen.

- 1) Offenbar hatte der Tagsatzungsgesandte Uris, Jakob Muheim, ehemaliger Landvogt im Rheintal, Kaspar Meyenberg der Wahlbestechung (Trölen) bezichtigt. Vgl. EA V 1, 237 k sowie 237 zu k.
- 2) Es handelt sich wohl um einen Gefährten des 1591 in der Landvogtei Lugano getöteten Strassenräubers Camillo Lampugnano. Vgl. ebenda 1534, Art. 146.
- 3) Könnte es sich um Girolamo Bergamino handeln? Vgl. ebenda 1534, Art. 145.

Original, mit Siegel - AH 8, 39-40 - Blatt 40<sup>r</sup> leer

[o.d.]<sup>1</sup>

A

"VERZEICHNIS 14 MUET KERNEN BODENZINSES ZUO BETWYL"

Die nachfolgenden Zinsen müssten jährlich auf Martini entrichtet werden.

- Untervogt Kaspar Meyer von Bettwil 2 Mütt Kernen  
Diese gebe Meyer von einem Hof, den er von Oswald Kottmann gekauft und der 10 Mannwerk Matten, 30 Jucharten Acker und ein Haus samt dazugehörendem Baumgarten umfasse, und folgende Belastungen aufweise:  
"Stath hievor daruf Jnn fryhoff 2 Müt Kernen  
dem Gottshuss Einsidlen gehorig 3 Viertel [Kernen]  
der Speng [Spendant] Zuo Sarmistorff 2 1/2 Viertel [Kernen]  
minder ein Jmj Jnn die [den Freien Aemtern gehörige] Vogtstür gen Bremgarten."
- Ulrich Wyss von Bettwil gebe 9 Viertel 1 Vierling Kernen  
"ab sinem Huss unnd Baumgarten ein manswerch gros. Stost an Felix Kuonis Baumgarten, unnd an d'lantstras gen Schongen [Schongau] gaht."
- Hans Gretler von Niederschongau gebe 1 Vierling Kernen.  
Dieser Zins liege "uf einer Jucharten acher, Ligt under Thoman Steyen

- acher an Hanns Joho acher, drit syt an obgeredten grütlers<sup>2</sup> andern acher".*
- Jakob Meyer von Bettwil gebe 3 1/2 Viertel Kernen  
 von einer Matte, genannt Widermatte; diese sei ungefähr 4 Mannwerk gross, stosse unten an Georg Wietlisbachs Steinacker, auf der einen Seite an des zuletzt Genannten Altholz und auf der andern Seite an Ulrich Wietlisbachs Widermatte. *"Stath zuovor daruf In die vogtstür Z'Bremgarten 2 Viertel Kernen."*
  - Felix Kuoni von Bettwil gebe 2 Viertel 1 Vierling Kernen  
 von seinem Haus und Baumgarten, welche zwischen den Häusern und Baumgärten von Hans Brunner und Ulrich Wyss liegen.
  - Felix Keller von Bettwil gebe 2 Viertel Kernen  
*"ab sinem hus unnd Baumgarten stost an Uly Joho hus und Hanns Brunners Baumgarten, dritsyt an die Stras gen Sarmistorff gaht".* Im weitem gebe Felix Keller 3 Vierling Kernen von Hans Kellers Matte, Langenmoos genannt. Diese stosse an Georg Wietlisbachs Langenmoos, auf der andern an seine, Felix Kellers, Rossweid und auf der dritten Seite an den Bettwiler Fronwald.
  - Wilhelm Kretz von Kirchholz gebe 1 1/2 Viertel Kernen  
*"Stath uf einer weyd ist ongar ein manswerch maten unnd Zwo Jucharten acher, Stost an Jacob Brunners unnd Felix Kesers Luo [Luu, Gem. Bettwil], dritsyt an Heinrich Müllers Zuo Wysenbach [Weissenbach] Mos."*
  - Hans Joho von Bettwil gebe 3 Vierling Kernen  
 von folgenden Gütern: *"ab siner maten gut Mosmaten 2 manswerch gros, Jtem ein Jucharten acher ob der Zelg gegen Sarmistorff ligt ob Uli Wyssen acher uff der Halden, Under Heini Brunners acher, dritsyt an Jacob Meyers. Jtem ein Jucharten genant an der Egg ligt gägen Boswyl Stost an Uli Joho acher an Vogt Meyers halden an Jacob Brunners acher. Jtem ein Jucharten ligt gegen Schongen, unden an Thoman Steyen acher, an Uli Kellers unnd Hans Kellers acher"*
  - Ulrich Joho von Bettwil gebe 1 Vierling Kernen  
 von seinem Haus und Baumgarten, stösst an Felix Kellers Haus und Baumgarten, an Adam Breitensteins Baumgarten, an der dritten Seite an den Hofweg, *"gaht darab ein Viertel Kernen dem Fryhoff".*
  - Georg Wietlisbach *"setzt yn umb* *3 mütt 3 Viertel 3 Jmi*  
*sin Antheil von sinem grosatern säligen ererbten güeteren. Jst Zuo allen dryen Zelgen 23 Jucharten. Jtem ein Infang genant Steinacher Jst 2 Jucharten Jtem Fünff Manswerch maten, genant Rüti Jtem ein Manswerch Rossweyd genant Jtem ein manswerch Jnn Epental Jtem ein weyd haltet 2 Jucharten, genant Rossweid Sind etliche under disen güeteren Zwar umb Fünff mütt Kernen der Caploneipfruond Zuo Sarmistorff umb ein Mütt gen Bremgarten der Capell Unnd 5 Viertel Vogtstür dem Spital daselbst Nebet anderen güeteren so Jacob unnd Uli Wietlispachen besitzendt unnd verzinsen sollend, nach Luth des schadlosbrieffs Vergriffen, Jtem umb 2 Viertel Kernen dem Hanns Conradt Leüpi, die er Verzinsen sol, sindt dise güeter Lähig gen [die Abtei] Einsidlen."*
  - Thomas Rey von Niederschongau gebe jährlich 1 Viertel Kernen  
 ab 2 Jucharten genannt Seziacker, stösst an die Landstrasse von Bettwil nach Schongau, an Vogt Meyers Sezi und an Ulrich Kellers Schopfweidacker.
  - Hans Kottmann zinse 2 Viertel 3 Vierling Kernen  
 von der 2 1/2 Jucharten messenden Forschweid [!]; diese stosse an Heinrich Brunners Lochmatt, an Vogt Meyers Forschweid und an Jakob Meyers Weidli. *"Jtem gaht ab einem acher 1 Jucharten underem Lauh [Luu?] Stost hinden an Jacob Kochen Birchacher, oben an Jagli Kochen birchacher, dritsit vornen an Cristen Kochen acher* *1 Vierling Kernen."*

- Balthasar Meyer von Niederschongau gebe 1 Viertel Kernen  
von einer ungefähr 3 Mannwerk grossen Matte, genannt "*Jösena [?]*", diese stosse an Ulrich Adrian Wüests Land, an Hans Greblers Schopfenmatt und an seinen, Balthasar Meyers, Acker. Von dieser Matte müsse zudem 1/2 Batzen Bodenzins an die Kirche Sarmenstorf bezahlt werden.
- Heinrich Breitenstein entrichte von seinem ungefähr 16 Mannwerk grossen Hof Brandholz [Gem. Bettwil] 1 Mütt Kernen
- Ulrich Brunner bezahle von seinem Haus und Baumgarten jährlich 2 Viertel Kernen  
Sein Grundstück stosse an Felix Kuonis Baumgarten, an die Gasse gegen Schongau und an Ulrich Wietlisbachs Haus und Hof.
- Jakob Brunner gebe jährlich 1/2 Viertel Kernen  
*"ab einer maten genant Weiermat ein manwerch gross In Jacob brunners baumgarten glegen."*  
Randnotiz von Beat Jakob I. Zurlauben?, Landschreiber der Freien Aemter:  
*"besser die anstöss zu fragen."*
- Heinrich Brunner gebe 3 Immi Kernen  
von einer kleinen 1/2 Mannwerk grossen Matte, genannt "*Balhemos [?]*"; diese liege unterhalb des "*gmeinwerch[s]*".  
Im weitem gebe er 3 Vierling Kernen  
vom Seziacker; dieser stosse an Jakob Brunners Seziacker, an die Landstrasse von Bettwil nach Schongau und an Georg Wietlisbachs Seziacker.
- Adam Breitenstein gebe 1 Vierling Kernen  
*"Stath uf einem Mosblätz ist ein manswerch Stost an Uli Wyses Mosbletz, an Caspar Meyers Mosacher, an Uli Joho Mosmatten."*  
[Dorsualnotiz von anderer Hand:] *"Ein abschriift davon Zumachen suber"*

- 1) Dieses Dokument ist schwer zu datieren. Ueber Untervogt Kaspar Meyer konnten vorderhand keine Daten beigebracht werden. Aufgrund einzelner Namen könnte vorliegender Rodel um 1650 geschrieben worden sein. Falls sich die These, dass die gegen Schluss des Dokuments angebrachte Randnotiz von Landschreiber Beat Jakob I. Zurlauben stammt, als richtig erweisen sollte, wäre dies ein weiterer Hinweis für diese Datierung. Was die Schrift und die Dokumente, die vor und nach diesem Rodel eingebunden sind, betrifft, so könnte man das Schriftstück eher Ende des 16. Jahrhunderts einreihen.
- 2) Es bleibt unklar, ob dieser nun Gretler oder Grütler geheissen hat.

---

AH 8, 41-44 - Blatt 43<sup>V</sup> und 44<sup>R</sup> leer

14

1597 [November 11.] St. Martin A  
SCHULDBRIEF, LAUTEND AUF JAKOB REBHART, VON HUENENBERG

---

Jakob Rebhart, sesshaft im Gericht von Hünenberg, bekennt öffentlich, dass er von Jakob Bachmann, [Stadt- und Amts]rat von Zug, 150 Gl. Zuger Währung für eigene Bedürfnisse erhalten habe. Er oder seine Erben verpflichten sich, dafür jeweils auf Martini 7% Zins, d.h. 10 1/2 Gl. zu entrichten und die Schuld nach drei Jah-